

Seller und Pfennig befriedigt werden. Die Firma beschäftigt in Akron 1200 Arbeiter und ist auf sechs Monate mit nutzbringenden Aufträgen versehen. Täglich werden 30—40 Tonnen Druckwerke versandt. Zum vorläufigen Konkurs-Verwalter (receiver) wurde Richard B. Marvin ernannt. Die meisten Gläubiger der Firma wohnen in den Neu-England-Staaten.

Hierzu teilt uns der General-Bevollmächtigte der Werner Company für Deutschland, Herr S. O. Beck in Berlin, mit, daß es sich laut der ihm zugekommenen direkten Nachrichten nicht um Insolvenz handle. Die Ernennung des »Receiver« sei vielmehr eine auf internen Verhältnissen beruhende Maßnahme, die im Laufe weniger Monate geordnet sein dürfte. Die Zweigniederlassung in Berlin, bzw. das europäische Geschäft dürfte durch sie in keiner Weise berührt werden, und die Fortführung der Geschäfte erfolge ohne jede Unterbrechung.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Die Kunst des XVII., XVIII. und XIX. Jahrhunderts. Architektur, Skulptur, Kunstgewerbe. Zum Teil aus den Bibliotheken Georg Moller's und seines Neffen, des † Herrn Geh. Oberbaurats Dr. F. Müller in Darmstadt. Antiq.-Katalog Nr. 393 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 8°. 48 S. 800 Nrn.

Catalogue des publications et des livres d'étranges 1898 von Firmin-Didot & Cie. in Paris. 8°. 32 S. mit vielen Abbildungen.

Miscellanea. Antiquarischer Anzeiger Nr. 462 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 8°. 16 S. Nr. 1628—1874.

Brockhaus' (F. A., in Leipzig) Kataloge ausgewählter Werke der ausländischen Litteratur 1898. Sämtlich 4°:

Ausländische Litteratur. 19. Jahrgang. 222 S.

Englische Litteratur. 19. Jahrgang. 56 S.

Französische Litteratur. 19. Jahrgang. 82 S.

Italienische Litteratur. 19. Jahrgang. 42 S.

Niederländisch-Vlämische Litteratur. 4 S.

Russische und polnische Litteratur. 6 S.

Skandinavische Litteratur. 10 S.

Spanische und portugiesische Litteratur. 16 S.

Weihnachts-Almanach der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau. 1897. 8°. 62 S. mit Abbildungen.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigenthums. Unter Mitwirkung von Dr. Paul Schmidt und Dr. Jos. Kohler, hrsg. von Dr. Albert Osterrieth. 2. Jahrgang. Nr. 10. (Oktober 1897.) 4°. S. 305—328. Berlin, Carl Heymanns Verlag.

Inhalt: Kohler, positive und negative Erfindungen u. ihre Aequivalente (Durio's Patent). — Lemke, die Umfrage des Vereins deutscher Ingenieure wegen Aenderung des Gesetzes betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern. — Armengaud jeune u. Mack, die Wirkungen der internationalen Uebereinkunft vom Jahre 1883 in Frankreich und Verbesserungsvorschläge für den internationalen Patentschutz. — Patentrecht: Gesetzgebung; Rechtsprechung; Verschiedenes. — Warenzeichenrecht: Rechtsprechung. — Urheberrecht: Rechtsprechung. — Unlauterer Wettbewerb: Rechtsprechung. — Litteratur.

Fortsetzung und Ergänzungen zu Christian Gottlieb Jöcher's allgemeinem Gelehrten-Verzeichnis, worin die Schriftsteller aller Stände nach ihren vornehmsten Lebensumständen und Schriften beschrieben werden. Angefangen von Johann Christoph Adelung und vom Buchstaben K fortgesetzt von Heinrich Wilhelm Rotermund. Siebenter Band. Mit einem Anhang, enthaltend die für die 2. Ausgabe des 3. Bandes (K) bestimmten Verbesserungen und Zusätze aus dem Handexemplar des Verfassers. Im Auftrage der Deutschen Gesellschaft in Leipzig herausgegeben von Otto Günther. 4°. VI, 724 Sp. Leipzig 1897, Selbstverlag der Deutschen Gesellschaft. Im Buchhandel zu beziehen durch Karl W. Hiersemann.

Führer durch die deutsch-israelitische, unterhaltende (schönwissenschaftliche), geschichtlich-belehrende, populär-religiöse und Jugendschriftenliteratur vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis heute. Zusammengestellt von H. Jacobsohn. 3. verbesserte Auflage. 8°. IV, 28; XX S. Breslau 1898, Verlag von Wilh. Jacobsohn & Co.

Schleswig-Holstein, nebst angrenzenden Gebieten etc. Anhang: Auswahl von Werken aus sämtlichen Disciplinen. Antiq.-Katalog Nr. 2 von C. Kirsten in Hamburg. 8°. 35 S. 811 Nrn.

Staatsrecht u. Nationalökonomie. Bibliotheken von Thünen und Moritz Wiggers. Antiq.-Katalog Nr. 90 von Paul Lehmann in Berlin. 8°. 73 S. 2358 Nrn.

Rechtswissenschaft. Antiq.-Katalog Nr. 91 von Paul Lehmann in Berlin. 8°. 65 S. 2172 Nrn.

Militärisches Auskunftsbuch. Ein nach Schlagworten geordnetes Verzeichnis militärischer Buchlitteratur. Mit 6 Beilagen 8. Jahrgang. 1897/98. Herausgegeben von Theodor Riedel's Buch- und Landkartenhandlung in München. 8°. 88 S.

Das neue Recht des Handlungsgehilfen vom 1. Januar 1898 an. Eine gemeinverständliche Darstellung von Heinrich Böhm, Rechtsanwalt in Ratibor. 8°. 30 S. Frankfurt a. O. 1897, Verlag der königlichen Hofbuchdruckerei Frommisch & Sohn.

Alte Bucheinbände. — Kunstvolle Buchbinderei wird von manchen Büchersammlern, besonders von England und Frankreich, mehr geschätzt als wertvoller Buchinhalt oder seltene Ausgaben. Bei Sotheby in London wurde vor einigen Tagen eine Sammlung Bücher von 110 Nummern, die, abgesehen von den Einbänden, keinen besonderen Wert hatten, für einen Gesamtbetrag von 1900 £, also durchschnittlich zu 17 £, versteigert. Den höchsten Preis, 60 £, erzielte ein Seneca von 1580. Ein anderer Band mit dem französischen Königswappen auf der Einbanddecke und silbervergoldeten Eckenverzierungen ging für 38 £, und ein ganz prächtiger Band, die Expositiones des h. Hieronymus, mit dem Wappen des Papstes Paul IV. auf dem Deckel, umgeben von geometrischen Figuren- und Blumenverzierungen und mit reichen Silberbeschlägen und Krampen, fand für 49 £ einen Käufer.

Personalnachrichten.

Ein Nachruf an † Ernst Reimer. Rudolf Virchow widmet, wie wir der Vossischen Zeitung vom 25. d. M. entnehmen, soeben im zweiten Heft des 150. Bandes seines Archivs für pathologische Anatomie seinem kürzlich verstorbenen Verleger Ernst Reimer einen ehrenden Nachruf. Ernst Reimer war ein Sohn des mit Virchow befreundeten Georg Reimer, von dem der Gelehrte sagt: »Obwohl wir in politischen Fragen nicht immer übereinstimmten, so hatten wir in kommunalen Fragen doch stets gleiche Ziele verfolgt und manches gute Werk für das Gedeihen unserer Stadt zustande gebracht.« Ernst Reimer wandte sich ursprünglich der Handelsmarine zu; er war von 1850—1860 Seemann und hat längere Zeit als Kapitän eines Handelsschiffes die ostasiatischen Küsten befahren. Nach dem Tode seines Bruders Max (1858) verzichtete er nicht ohne inneren Kampf auf die seemannische Laufbahn und wurde Buchhändler. Virchow sagt von ihm: »... Wir wußten es, daß unser Archiv für ihn kein Spekulationsobjekt war, sondern, daß er die Ehre und den Ruhm, ein solches Organ in seinem Verlage zu haben und für dessen Ausstattung zu sorgen, wohl zu würdigen und dafür auch Lasten zu tragen bereit war. Mancher, der die bekannten grünen Hefte in immer kürzerer Reihenfolge und in immer besserer Ausstattung erscheinen sah, stellte sich vor, daß das alles sich gleichsam von selbst vollziehe und daß der Verleger nur die große Einnahme einzuziehen habe. Aber wie oft habe ich durch genaue Berechnungen mich überzeugen lassen müssen, daß der Ertrag mancher Bände minimal oder gar negativ war, und wie oft haben wir die Sache überlegt, wie der Ehrgeiz junger Forscher, von denen fast jeder ein illustriertes, wenn möglich buntes Bild seiner Abhandlung angegeschlossen sehen möchte, ohne Härte und Ungerechtigkeit gemäßiget werden könne!« Virchow erkennt an, daß Reimer im Interesse der Sache Opfer brachte, die über seine Verpflichtung weit hinausgingen. »Möge es,« so schließt er, »dem deutschen Buchhandel niemals an so einsichtigen und verständigen Vertretern fehlen. Ehre seinem Andenken!«

Ein Dichter aus dem Kriegsjahre 1870. — An die reiche und oft packende Volksdichtung des Jahres 1870 erinnert die nachfolgende Mitteilung der Nat.-Ztg.:

»Der Dichter des viel gesungenen Liedes »König Wilhelm sah ganz heiter«, der Geheimen Sanitätsrat Dr. Volkmar Kreuzler in Brandenburg a. S., wird am 28. November seinen achtzigsten Geburtstag begehen. Kreuzler, der Sohn des fürstlichen Leibarztes Geheimen Hofrats Dr. Friedrich Kreuzler zu Arolsen, studierte in Gießen, Marburg, Göttingen und Berlin und ließ sich nach bestandem Staatsexamen in Korbach als Arzt nieder. 1846 verzog er nach Sachsenberg im Waldeck'schen und wirkte später bis zum Jahre 1872 als Landdokter und Arzt der fürstlichen Strafanstalt Schloß Waldeck in Sachsenhausen. Durch sein Lied, das 1870 jung und alt in der Heimat, wie auf französischem Boden begeisterte, lenkte er die Aufmerksamkeit des Kaisers Wilhelm I. auf sich, der ihn 1872 durch den Minister Graf Culenburg gelegentlich dessen Besuches in Arolsen fragen ließ, ob er ihm einen Wunsch erfüllen könne. Kreuzler gab darauf den Wunsch zu erkennen, aus den kleinen ländlichen Verhältnissen herauszukommen, und wurde 1872 als Arzt der königlichen Strafanstalt nach Brandenburg a. S. berufen, wo er noch jetzt lebt. Mit dem vollendeten neunundsiebzigsten Lebensjahre wurde er von der Stadt Brandenburg zum Ehrenbürger ernannt.«